

**Protokoll
der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)
vom Donnerstag, 23. Mai 2024**

Ort	Theater Uri, Urner-Saal
Anwesend	131 Personen insgesamt, davon: 122 Stimmberechtigte 9 nicht stimmberechtigte Personen
Vorsitz	Pascal Ziegler, Gemeindepräsident
Protokoll	Bernhard Schuler, Gemeindeschreiber
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:20 Uhr

Gemeindepräsident Pascal Ziegler begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Er weist auf die Formalien hin wie die ordentliche Einberufung der Versammlung, Informationen zu den Stimmezählenden, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls und dem Hinweis auf die elektronische Aufzeichnung der Versammlung. Zum Protokoll vom 16. November 2023 sind innert der gesetzlichen Frist keine Anträge auf Berichtigung eingegangen. Es gilt daher wie in der Rechnungsbroschüre abgedruckt als genehmigt.

Damit wird die Gemeindeversammlung eröffnet.

Der Vorsitzende gedenkt den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Der Präsident stellt die Traktandenliste vor und fragt nach, ob es Anträge auf Abänderung der Traktandenliste gibt.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht. Die Traktandenliste gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Orientierungen

Personelles

Gemeindepräsident Pascal Ziegler informiert: Am 1. November 2023 feierte Marino Binaghi, Gemeindevorarbeiter, sein 25. Dienstjubiläum. Am 1. Januar 2024 konnte Damian Hauser, Gemeindearbeiter, sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Claudia Arnold-Zwyssig, Reinigungskraft, konnte am 25. Februar 2024 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Am 1. März 2024 feierte Astrid Marty-Gisler, Sachbearbeiterin Wasser, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Begije Berisha, Co-Leiterin Bereich Integration und Soziales, feierte am 1. April 2024 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zu ihren Dienstjubiläen und bedankt sich für die Treue gegenüber der Gemeinde Altdorf als Arbeitgeber.

Neu die Arbeit bei der Gemeinde Altdorf haben aufgenommen: Annaluce Valente als Administrationsverantwortliche Soziales, Erika Thomas als Jugendarbeiterin im Bunker Flüelen, Jerome Arnold als Mitarbeiter im Werkdienst, Katja Danuser als Sekretärin der Baukommission und Namie Herger als Reinigungskraft im Schulhaus Marianisten. Eine befristete Stelle haben übernommen: Walter Imholz als Sachbearbeiter Steuern und Sandra Kempf als Mitarbeiterin der Gemeinderatskanzlei.

Der Gemeindepräsident spricht allen Mitarbeitenden der Altdorfer Verwaltung ein riesiges Dankeschön aus.

Auch im Gemeinderat hat sich ein Wechsel ergeben: Per Ende Februar 2024 hat Esther Imholz den Gemeinderat verlassen, nachdem sie zur Vorsteherin des Amtes für Gesundheit des Kantons Uri gewählt war. Der Gemeindepräsident würdigt das Schaffen von Esther Imholz und dankt ihr für allen Tätigkeiten zugunsten der Gemeinde Altdorf. Esther Imholz bedankt sich beim Präsident für die Ehrung und schildert in einigen Sätzen den Rückblick auf ihre Zeit im Rat. Als Nachfolger von Esther Imholz wurde am 3. März 2024 David Arnold gewählt. Er hat die Geschäfte von Esther Imholz übernommen und amtiert bereits seit März als Gemeinderat und Ressortvorsteher Soziales.

Siedlungsleitbild

Gemeindepräsident Pascal Ziegler erklärt, dass das Siedlungsleitbild zur Entwicklung des Siedlungsgebietes dient. Vorrangigen Ziele seien dabei sind unter anderem die Werte, Qualitäten und Potenziale in den einzelnen Ortsteilen nachhaltig weiterzuentwickeln, das Bevölkerungswachstum und dessen Auswirkungen auf die Infrastruktur abzustimmen und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität zu wahren, den historischen Dorfkern zu stärken und mit dem Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof zu verknüpfen sowie das Angebot an Arbeitsplätzen zu erhalten und gute Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Betriebe zu schaffen.

Am 29. Juni werden die Ergebnisse der Ortsteilanalyse öffentlich präsentiert. Aufgrund der Rückmeldungen wird das Fachbüro im Sommer den Entwurf des Siedlungsleitbilds erarbeiten. Im Herbst 2024 wird dann der Entwurf des Siedlungsleitbilds präsentiert. Dann hat die Bevölkerung die Möglichkeit, das Siedlungsleitbild zu kommentieren. Das Siedlungsleitbild wird anschliessend von der Projektgruppe überarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Dies soll bis Mitte 2025 passieren. Auf dieser Basis startet dann die Revision der Nutzungsplanung, die wiederum drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen wird. Der revidierte Nutzungsplan wird im Gegensatz zum Siedlungsleitbild von der Gemeindeversammlung genehmigt und vom Regierungsrat erlassen.

Es ist der Wille des Gemeinderats, dass bereits bei der Erarbeitung des Siedlungsleitbilds eine möglichst breite Mitsprache der Bevölkerung und aller relevanten Akteure garantiert ist. Dazu schaffen wir Gefässe, die über den üblichen Rahmen hinausgehen.

Für die Ortsteilanalyse werden Gespräche geführt mit Grundeigentümern von Schlüsselliegenschaften und mit dem Gewerbe. Zudem erhalten auch Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Sichtweise einzubringen: 2024 hat bereits eine Kinderkonferenz stattgefunden, ein geeignetes Gefäss für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ist in Planung.

Alle Interessierten können ihre Anliegen ausserdem direkt über die E-Mail-Adresse siedlungsleitbild@altdorf.ch einbringen. Es sind bereits einige Anregungen eingegangen.

Tellsweg

Vizepräsident Sebastian Züst, Mitglied der Tourismuskommission orientiert: Der Altdorfer «Tellsweg» wird passend zum Tellspieljahr und zum Jubiläum der Tellspielgesellschaft dieses Jahr eröffnet. Das Ziel des Erlebnisweges ist es, die Ankommenden am Kantonsbahnhof über den «Tellsweg» ins historische Dorfzentrum zu locken und Fussgängerinnen und Fussgänger auf der Bahnhofstrasse ein freudiges Erlebnis zu ermöglichen. Der «Tellsweg» verbindet Spannendes, Humorvolles und Interaktives und verknüpft die Tellsgeschichte mit der Geschichte unseres Hauptortes. «Walterli und Wilhelm Tell führen Sie ins Dorf».

12 Stelen entlang der Bahnhofstrasse und im Dorf beinhalten Wissenswertes und Spielerisches auf Ihrem Weg ins Altdorfer Dorfzentrum. Passend zu den Standorten, an denen Sie stehen, werden Inhalte zu Schillers Tell und Historisches zu Altdorf verknüpft und präsentiert. Die Inhalte auf den Stelen sind dabei nur die Spitze des Eisberges. Mittels QR-Code werden digital detaillierte Inhalte und Ausführungen zu den diversen Themen präsentiert.

Der Gemeinderat und die Tourismuskommission sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt seinen Teil dazu beiträgt, die Menschen vom Bahnhof ins historische Zentrum zu locken und dass diese touristische Attraktion unserem Hauptort einen weiteren interessanten Farbtupfer verleiht.

Kinderkonferenz

Vizepräsident Sebastian Züst informiert über die Kinderkonferenz in Altdorf. Die Kinderkonferenz wurde an zwei Vormittagen im März und April 2024 im Winkel durchgeführt. Es haben total 7 Klassen aus der 5. & 6. Stufe teilgenommen. Nebst der Leitung waren bei der Durchführung das Team der Offenen Jugendarbeit, die Schulsozialarbeiterinnen aus Altdorf sowie die Lehrpersonen der anwesenden Klassen präsent. Das Team der OJAA war für die ganze Organisation wie Materialbeschaffung und Verpflegung zuständig.

Als wichtigste Themenschwerpunkte adressierten die Schülerinnen und Schüler Freizeit, Verkehr, Schule und Konsum. Dabei nannten sie als spezifische Themen zudem: Aufenthalt im öffentlichen Raum, Platz für Natur (Wald, Parks), öffentlicher Raum (inkl. Infrastruktur), massvolles Bauen, Ökologie und Umwelt, Verkehr im Zentrum, Freizeit-/Sportmöglichkeiten und Nutzungsdurchmischung. Die Kinder und Jugendlichen sind in ihren Haltungen sehr ökologisch und mit einem hohen Bewusstsein für die hohen Lebensqualitäten von Altdorf unterwegs. Sie wünschen insbesondere ein ländliches und dörfliches Altdorf.

Das sind die beliebtesten Ideen (Bewertung durch Schülerinnen und Schüler)

- Kinderkaffee
- Keine Hausaufgaben
- Kleiderläden für Jugendliche
- Parks
- Kunstrassen 2.0
- TTS Vereinsgründung (Theater, Tanz, Spass)
- Läden wie Drogeriemarkt Müller

Die Resultate der Kinderkonferenz wurden in einem Dokument zusammengefasst, welches dem Gemeinderat vorgelegt wird. Der Gemeinderat gibt den Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung, welche Ideen weiterverfolgt und umgesetzt werden. Der GR legt fest, wer in welchem Bereich für die Umsetzung zuständig ist.

Sebastian Züst betont die Wichtigkeit für das Erlebnis der Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler, dass sie erfahren, dass ihre Ideen gehört werden und einen Teil der Ideen umgesetzt werden kann.

Brickermatte 2030+

Als Vertreter im Lenkungsausschuss berichtet **Gemeindevizepräsident Sebastian Züst**: Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, laufend über den Stand der Arbeiten zu informieren. Dies regelmässig, unabhängig von der Tragweite der inzwischen geschehenen Schritte.

Für die Brickermatte in Bürglen befindet sich die Machbarkeitsprüfung zu einem Neubau für stationäre Pflegeplätze, Demenzwohngruppen und betreute Alterswohnungen in der Abschlussphase. Die Studie wird ein umfassendes Konzept für Betrieb, Raumgestaltung und Finanzierung sowie die Ausarbeitung der zukünftigen Trägerschaft beinhalten. Sie hat zum Ziel, das Angebot der zukünftigen Institution mit der Anzahl von Pflegeplätzen und Alterswohnungen, das Betriebskonzept mit den wesentlichen Abläufen, das Raumkonzept und die orts-baulichen sowie verkehrsplanerischen Vorgaben auf ihre Realisierbarkeit hin abzuklären. Gleichzeitig werden die geeignete Trägerschaft der neuen Institution sowie die finanziellen Rahmenbedingungen evaluiert. Die Machbarkeitsstudie und die weiteren Grundlagen werden ca. im Juli 2024 abgeschlossen, sodass ersichtlich ist, ob und wie das Vorhaben Brickermatte 2030+ funktionieren kann.

Die neue Institution Brickermatte 2030+ soll als öffentlich-rechtliche Anstalt konstituiert werden. Der interne Machbarkeitsentscheid soll im August 2024 fallen. Danach wird die Bevölkerung über die anstehenden Entscheidungen und das konkrete Vorgehen informiert. Eine Abstimmung in den Gemeinden Altdorf und Bürglen ist für 2025 vorgesehen. 2024 werden die Weichen gestellt und wegweisende Entscheidungen getroffen. Die Bevölkerung wird weiterhin regelmässig über den aktuellen Projektstand informiert.

2. Rechnung 2023

Gemeindepräsident Pascal Ziegler nimmt kurz Bezug auf das Rechnungsergebnis und informiert über die Inanspruchnahme der Finanzkompetenzen durch den Gemeinderat und den Schulrat mit Verweis auf Seite 45 des Berichtes.

Anschliessend präsentiert **Gemeindeverwalterin Marlies Rieder** die Hauptergebnisse sowie weitere Kennzahlen der Rechnung 2023. Wie immer werden die Zahlen mit verschiedenen Grafiken visualisiert.

Erwähnung finden die grossen Abweichungen im Steuerbereich. Mit CHF 1,8 Mio verzeichnete die Gemeinde den höchsten je erzielten Grundstückgewinnsteuerertrag.

In den kommenden Jahren werden die Investitionen voraussichtlich wieder anwachsen auf rund CHF 5 Mio pro Jahr.

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 2'018'602 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuschlagen.

Der Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ist im gedruckten Bericht enthalten. Namens der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission äussert sich **Präsident Urs Stadelmann** ergänzend in kurzen Worten. Er bestätigt, dass die Rechnungen von der RGPK zusammen mit der externen Revisionsstelle geprüft wurden. Die RGPK hält fest, dass die Jahresrechnung 2023 vollständig ist, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und korrekt abgeschlossen wurde. Er beantragt Eintreten und Genehmigung der Rechnungen und dankt abschliessend dem Gemeinderat, den Kommissionen und den Mitarbeitenden für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt. Einen Antrag auf Nichteintreten gibt es nicht. Eintreten auf die Verwaltungsrechnungen der Gemeinde Altdorf ist damit beschlossen.

Die Rechnungen der Einwohnergemeinde (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz) werden kapitelweise gemeinsam durchgegangen.

In der Detailberatung wird das Wort nicht verlangt.

Rückkommen wird nicht verlangt. **Im Anschluss daran werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Gemeinde für das Jahr 2023 grossmehrheitlich genehmigt.**

Rechnung 2023 der Wasserversorgung Altdorf

Hansruedi Huwiler, Präsident der Wasserkommission, erläutert die Rechnungen der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2023. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF -385'705.

Urs Stadelmann, Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission: Auch die Rechnungen der Wasserkommission wurden von der RGPK geprüft. Urs Stadelmann hält fest, dass auch diese Jahresrechnung vollständig, ordnungsgemäss und korrekt geführt wurde. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission beantragt, auf die Rechnungen der Wasserkommission einzutreten und diese zu genehmigen.

Nach beschlossener Eintreten werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Wasserversorgung für das Jahr 2023 diskussionslos und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Baukommission für die Restamtsdauer 2023/2024, mit Amtsantritt am 1. Juni 2024

Am 17. März 2024 ist Regula Wyss verstorben. Der Gemeindeversammlung obliegt daher die Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Baukommission. Die Wahl erfolgt für den Rest der Amts-dauer 2023/2024.

Die SP Altdorf schlägt als neues Mitglied Michael Mettler vor. Der Kandidat wird von Walter Infanger kurz vorgestellt

Da keine weiteren Personen vorgeschlagen werden, muss keine Wahl durchgeführt werden.

Gewählt ist als Mitglied der Baukommission für die Restamtsdauer 2023/2024: Michael Mettler

4. Einbürgerungen

Gemeindepräsident Pascal Ziegler: An der heutigen Gemeindeversammlung werden zwei Einbürgerungsgesuche behandelt. Der Gemeindepräsident zeigt die Anforderungen zur Einbürgerung auf.

Zudem werden die zu erfüllenden Eignungskriterien und der Verfahrensablauf erläutert.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Ceylan Tevfik
- Stojkovic Irina und Filip

Es wird kein Gegenantrag gestellt. **Somit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen und die Einbürgerungsgesuche aller erwähnten Personen sind genehmigt.**

Der Präsident dankt den Anwesenden für die positiven Entscheide, gratuliert den neu eingebürgerten Personen.

5. Umfrage

Nina Gisler, Co-Präsidentin der jungen Mitte Uri erkundigt sich, bis zu welchem konkreten Datum Ideen zum Siedlungsleitbild eingereicht werden. **Gemeindepräsident Pascal Ziegler** erklärt, dass dies laufend möglich ist, bei der Präsentation im Herbst 2024 wird eine Frist zur Stellungnahme bekanntgegeben, dies ist dann auch das Datum bis zu welchem Anregungen eingereicht werden können.

Max Gisler äussert sich zur Abschaffung des Schulgottesdienstes: Er findet es schade, wenn dies im Lehrplan nicht mehr Platz habe. Noch mehr Sorge macht ihm, dass dies von der Schulleitung und nicht vom Schulrat entschieden wurde. Seiner Ansicht nach hätte hier der Schulrat mitreden müssen.

Roland Regli, Moosbadweg fordert vom Gemeinderat Transparenz zur aktuellen Situation und Auskünfte über das Areal MSA/Militärbaracken Moosbad zu Themen wie Vermietungen und Ausschreibungen, Mietvergaben, Mietpreise und -Auflagen, Quersubventionierung der Mieten, Mieterliste, Brandschutz und Notausgänge, insbesondere auch bei Veranstaltungen, zum Naherholungsgebiet, Sträucher-Entfernung (gibt's da eine Verordnung dazu), Begründung und Ausmass der Baumfällungen, gerodete Bereiche (Lebensraum für Reptilien), die als Parkplätze genutzt werden, zur Parkplatzsituation allgemein, da Mieter Autos dort auf Kosten der Gemeinde parkieren teilweise ohne Nummernschild, und der Parkplatz am Wochenende als Ausweichplatz für Eggberge-Bahnkunden genutzt wird, und zu Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Gibt's da Massnahmen wie zum Beispiel Parkuhren.

Er wünscht sich eine transparente Information unter Orientierungen. Er findet die Exekutive nehme sich etwas viel heraus, und die Anwohner hätten den Eindruck dass man dort nicht alles so im Griff habe.

Gemeindepräsident Pascal Ziegler bittet den Sprecher aufgrund des Umfanges auf schriftliche Zustellung aller Fragen und verspricht Antworten an der nächsten Gemeindeversammlung.

Yves Althaus: Die FDP Altdorf hat das Ergebnis mit Freude zur Kenntnis genommen. Er spricht strukturelle Überschüsse im letzten Jahrzehnt an. Die finanzielle Situation der Gemeinde sollte eine moderate Senkung der Steuern zulassen. Er fordert den Gemeinderat auf, zur nächsten Budgetgemeinde eine Steuersenkung zu prüfen. Gemeindepräsident Pascal Ziegler sichert die Prüfung zu. Er ergänzt, dass ein entsprechender Antrag zur Senkung des vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuersatzes an der Gemeindeversammlung durch jede Stimmberechtigte Person möglich ist.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Gemeindepräsident Pascal Ziegler dankt den Anwesenden für die Teilnahme und lädt zum gemeinsamen Apéro im Foyer des Theater Uri ein. Mit einem Applaus wird die Versammlung um 20:16 Uhr geschlossen.

Altdorf, 23. Mai 2024

Für das Protokoll



Bernhard Schuler,
Gemeindeschreiber